

STABIL BLEIBEN HEISST, SICH VERÄNDERN

Geschäftsbericht 2025





Liebe Leserinnen und Leser,

2025 war ein Jahr unter veränderten Vorzeichen. Rückläufige Antragszahlen, eine restriktivere Budgetsteuerung bei Kostenträgern sowie strukturelle Anpassungen im System der beruflichen Rehabilitation haben die Rahmenbedingungen deutlich beeinflusst.

In solchen Phasen zeigt sich, was Organisationen trägt: nicht das Abwarten, sondern die Fähigkeit, verlässlich zu leisten und sich zugleich konsequent weiterzuentwickeln.

Die wirtschaftliche Entwicklung blieb verhalten, der Druck auf öffentliche Haushalte hoch. Gleichzeitig besteht der Fachkräftebedarf in vielen Branchen unverändert fort. Berufliche Rehabilitation bewegt sich damit weiterhin in einem Spannungsfeld zwischen wachsender gesellschaftlicher Bedeutung und begrenzten finanziellen Spielräumen.

Hinzu kamen Veränderungen in Zuständigkeiten und Abläufen, die regional spürbare Auswirkungen auf Belegung und Planbarkeit hatten. Auch der Rückgang der Antragszahlen im Bereich der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben war deutlich wahrnehmbar.

Umso wichtiger ist die zentrale Botschaft dieses Berichts: Stabilität entsteht nicht durch Zufall. Sie ist das Ergebnis klarer strategischer Entscheidungen und konsequenter Umsetzung.

Sowohl das Berufsförderungswerk Schömburg als auch die pro.Di GmbH sind 2025 stabil geblieben – gerade weil wir uns kontinuierlich angepasst haben. Während das BFW seinen Kernauftrag verlässlich erfüllt und gezielt nachjustiert hat, führte pro.Di seinen Kurs im Firmenkundengeschäft konsequent fort und stärkte es durch Kooperationen weiter.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Entwicklung war die gezielte Weiterentwicklung unseres Produktportfolios. Durch konsequente Produktbereinigung, die Auslagerung einzelner Angebote sowie die Erweiterung unseres Leistungsspektrums – unter anderem durch neue Angebote wie die Verwaltungsassistenten und zusätzliche Kurzzeitmaßnahmen – haben wir unsere Strukturen geschärft und unsere Zukunftsfähigkeit gestärkt.

*„Stabil bleiben heißt,
sich verändern.“*

2025 war zugleich ein Jahr der Weichenstellung. Mit dem Start der energetischen Sanierung investieren wir in die langfristige Substanz und Effizienz unserer Standorte. Nachhaltigkeit verstehen wir dabei als klare Managementaufgabe – mit messbaren Zielen und konkreten Maßnahmen.

Stabil bleiben heißt für uns: handlungsfähig bleiben. Und handlungsfähig bleibt, wer bereit ist, sich zu verändern.

Die Bildsprache dieses Berichts ist kein Zufall – sie ist Haltung. Verwurzelung, Beständigkeit, Wandel: Motive, die unser Jahr 2025 beschreiben, aber auch für etwas Größeres stehen. Verantwortung für unseren ökologischen Fußabdruck tragen wir seit Jahren – die CO₂-Bilanz, die wir 2025 erstmals erstellt haben, macht diesen Anspruch nun messbar. Zukunft entsteht im Jetzt.

Ich danke allen Mitarbeitenden, Teilnehmenden, Partnern und Kostenträgern für das Vertrauen und die Zusammenarbeit in einem anspruchsvollen Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Grünzinger
Geschäftsführer

BFW SCHÖMBERG IN ZAHLEN

94 %

unserer Absolvent*innen
bestehen die Abschlussprüfung
ohne Nachprüfung.

2,1

Notenbewertung
in der Gesamtzufriedenheit
unserer Kunden.

1064

Teilnehmer*innen
Kumulierter Jahreswert 2025

13

Wir sind landesweit
an 13 Standorten vertreten.

296

Mitarbeiter*innen
188 BFW Schömborg
108 pro.Di

32,2
Mio €

Gruppenergebnis
Erlöse gesamt

GESCHÄFTSBERICHT 2025

Grußwort der Geschäftsführung.....Seite 2

BFW Schömborg in ZahlenSeite 4

Einordnung.....Seite 6

Unsere Antwort.....Seite 10

Stabilität in der Gruppe.....Seite 12

Grußworte der BereichsleitungenSeite 14

Portfolioentwicklung.....Seite 16

Weichenstellung.....Seite 18

Rückblick und voraussichtliches Ergebnis 2025.....Seite 20

AusblickSeite 22



EINORDNUNG

Ein Jahr unter veränderten Vorzeichen

Das Jahr 2025 war geprägt von spürbar veränderten Rahmenbedingungen. Eine gedämpfte konjunkturelle Entwicklung, steigender Druck auf öffentliche Haushalte sowie eine zunehmend restriktive Budgetsteuerung bei Kostenträgern beeinflussten die berufliche Rehabilitation und Qualifizierung deutlich.

Die Folgen waren in der Praxis klar erkennbar: Bewilligungsprozesse wurden selektiver, die Planbarkeit nahm ab und die Dynamik in der Belegung ging zurück. Parallel dazu führte die Umstellung von Zuständigkeiten im System – insbesondere im Übergang von SGB II zu SGB III – regional zu deutlichen Teilnehmerrückgängen sowie erhöhtem Abstimmungsbedarf.

Auch die Zahl der Anträge im Bereich der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben entwickelte sich rückläufig und unterlag stärkeren regionalen Schwankungen.

Insgesamt wurde deutlich: Verlässliche Planung wurde anspruchsvoller – Flexibilität wurde zum entscheidenden Erfolgsfaktor.

*„Stabilität ist kein Zufall –
sie ist das Ergebnis
konsequenter Anpassung.“*

Wir reagieren nicht nur auf Veränderung – wir stellen uns strukturell und dauerhaft darauf ein. Stabilität verstehen wir als aktive Leistung: durch klare Entscheidungen, vorausschauende Steuerung und die Bereitschaft, bestehende Strukturen kontinuierlich weiterzuentwickeln.





UNSERE ANTWORT

Anpassungsfähigkeit als Systemkompetenz

Im Jahr 2025 haben wir unsere operative Steuerung konsequent auf die veränderten Rahmenbedingungen ausgerichtet.

Kapazitäten, Angebote und Prozesse wurden so flexibilisiert, dass wir auch bei schwankender Nachfrage eine hohe Qualität und Verlässlichkeit sicherstellen konnten. Gleichzeitig haben wir interne Abläufe weiter geschärft und Entscheidungswege verkürzt.

Ein besonderer Fokus lag auf der engen Zusammenarbeit mit Kostenträgern. Gerade in Übergangsphasen haben wir Schnittstellen aktiv gestaltet, Abstimmungen intensiviert und so dazu beigetragen, Prozesse stabil zu halten und Orientierung zu geben.

Unsere Stärke liegt dabei nicht in kurzfristiger Reaktion, sondern in systematischer Anpassungsfähigkeit.

Das Berufsförderungswerk Schömborg hat seinen Kernauftrag auch unter veränderten Bedingungen zuverlässig erfüllt. Trotz rückläufiger Belegungszahlen blieb die Leistungserbringung stabil. Dies gelang durch kontinuierliches Nachjustieren in der Steuerung, ohne die langfristige Ausrichtung aus dem Blick zu verlieren.

Die pro.Di GmbH hat ihre strategische Linie konsequent weiterverfolgt. Der Fokus auf Firmenkunden sowie der Ausbau von Kooperationen haben sich als tragfähige Säulen erwiesen. Durch diese Diversifikation konnte pro.Di zusätzliche Stabilität gewinnen und neue Marktpotenziale erschließen.

Gemeinsam

Die enge Verzahnung beider Organisationen ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Klare Rollen, kurze Abstimmungswege und eine abgestimmte Marktbearbeitung ermöglichen es, auch auf dynamische Veränderungen schnell und wirkungsvoll zu reagieren.



Grußworte der Bereichsleitungen



**Produkte, Qualifizierung & Organisationsentwicklung –
Dr. Andrea Zajac**

**„Stabilität entsteht durch konsequente
Weiterentwicklung – nicht durch Stillstand.“**

2025 stand im Zeichen der klaren Neuausrichtung. Wir haben unser Portfolio konsequent überprüft, geschärft und weiterentwickelt. Nicht alles wurde fortgeführt – bewusst. Gleichzeitig sind neue, zukunftsorientierte Angebote entstanden, die sich an den Anforderungen des Arbeitsmarktes orientieren.

Auch organisatorisch haben wir Strukturen vereinfacht und Verantwortlichkeiten gestärkt. Als neu verantwortliche Bereichsleitung war es mir ein besonderes Anliegen, eigene Akzente zu setzen: Mit der BüroBox und den PedalProfis haben wir zwei Übungsfirmen neu aufgestellt, in denen Teilnehmende reale Geschäfts- und Arbeitsprozesse unmittelbar erleben und gestalten. Unsere Quality United Messen haben wir 2025 erneut erfolgreich durchgeführt – erstmals auch am Standort Renningen.



**Reha-Dienstleistungen und Integration –
Dr. Ines Weresch-Deperrois**

**„Stabilität bedeutet für uns, Menschen Orientierung
zu geben – und neue Perspektiven zu eröffnen.“**

Die Veränderungen am Arbeitsmarkt stellen viele Teilnehmende vor neue Herausforderungen. Unsere Aufgabe war es 2025, Sicherheit zu geben und individuelle Wege zu ermöglichen.

Durch differenzierte Assessments und passgenaue Förderansätze konnten wir noch gezielter unterstützen. Gleichzeitig haben wir unsere Angebote weiterentwickelt und stärker auf zukünftige Anforderungen ausgerichtet. So verbinden wir Stabilität mit echter Perspektive.



**RehaStep und Regionale Angebote
Stephan Durst**

**„Regionale Stärke entsteht durch Nähe,
Vertrauen und passgenaue Lösungen.“**

Unsere regionalen Angebote haben wir 2025 konsequent an den Bedarfen vor Ort ausgerichtet. In enger Zusammenarbeit mit Unternehmen entstanden praxisnahe und flexible Maßnahmen.

Gerade in einer dynamischen Arbeitswelt brauchen Teilnehmende individuelle Unterstützung und klare Perspektiven. Durch persönliche Begleitung und regionale Vernetzung ist es uns gelungen, nachhaltige Integrationswege zu schaffen.



**Marketing und Vertrieb / pro.Di
Tamara Schumann**

**„Relevanz entsteht dort, wo wir verstehen –
und konsequent darauf handeln.“**

2025 war geprägt von Fokussierung und klarer Ausrichtung. Wir haben unsere Angebote präziser positioniert und unsere Kommunikation geschärft.

Datenbasierte und KI-gestützte Ansätze helfen uns, Zielgruppen besser zu verstehen und gezielt anzusprechen. Gleichzeitig unterstützt pro.Di die strukturelle Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe – effizient, flexibel und zukunftsorientiert. Unser Anspruch: sichtbar sein – und relevant bleiben.

Klarer Fokus durch konsequente Weiterentwicklung

Produktbereinigung

Wir haben unser Angebot systematisch überprüft und dort reduziert oder eingestellt, wo Leistungen nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprachen.

Auslagerung und Integration

Durch die gezielte Auslagerung einzelner Angebote und deren Integration in die pro.Di-Struktur konnten Synergien genutzt und das Portfolio sinnvoll erweitert werden.

Neue Angebote

Mit neuen Leistungen – unter anderem im Bereich Verwaltungsassistenz sowie zusätzlichen Kurzzeitmaßnahmen – reagieren wir flexibel auf veränderte Bedarfe.

Fokussierung

Ressourcen wurden gezielt auf zukunftsfähige und stark nachgefragte Angebote ausgerichtet.

*„Wir schärfen unser Profil –
und stärken unsere
Zukunftsfähigkeit.“*

Zukunftsfähigkeit sichern

Mit dem Start der energetischen Sanierung haben wir ein zentrales Investitionsprojekt angestoßen. Ziel ist es, die infrastrukturelle Basis nachhaltig zu stärken und Effizienzpotenziale zu nutzen.

Parallel dazu wurde Nachhaltigkeit als Managementthema systematisch verankert. Die Einführung einer CO₂-Basiserhebung schafft Transparenz und bildet die Grundlage für konkrete Maßnahmen.

A wide-angle photograph of a wooden boardwalk made of dark, weathered planks. The boardwalk starts in the lower right foreground and curves gently to the left, disappearing into a dense field of tall, green grass and wildflowers. In the background, a line of trees is silhouetted against a dramatic sky at sunset. The sun is a bright, glowing orb partially obscured by soft, white clouds, casting a warm, golden light across the entire scene. The overall mood is peaceful and hopeful, symbolizing a path forward into the future.

„Zukunftsfähigkeit bedeutet für uns, heute die richtigen Entscheidungen zu treffen.“

Rückblick und voraussichtliches Ergebnis 2025

Belegungs-/Einnahmesituation

Für das Wirtschaftsjahr 2025 wurde von einer durchschnittlichen Reha-Belegung über alle Standorte von 746 Teilnehmer*innen ausgegangen. Es wurden 768 Reha-Teilnehmer*innen erreicht und der Plan damit um 22 Teilnehmer*innen überschritten. Die Planzahl im FbW-Bereich wurde um 11 Teilnehmer*innen unterschritten. Hier sah die Planung 298 Teilnehmende vor, erreicht wurden 287.

Die Hochrechnung ergibt 30.992 T€ im Bereich der Erträge und somit 990 T€ Mehrerlöse gegenüber dem Planansatz von 30.002 T€. Diese Mehrerlöse setzen sich zusammen aus den Erträgen aus Reha-Angeboten 343 T€, den sonstigen Erlösen von 335 T€ und den Erlösen aus FbW-Angeboten 311 T€.

Personalaufwendungen

Der Planansatz im Personalkostenbereich mit 18.148 T€ wird voraussichtlich um 556 T€ unterschritten. Geplante Neueinstellungen konnten teilweise mangels geeigneter Bewerber*innen nicht vorgenommen werden.

Sachkosten

Der Planansatz im Sachkostenbereich mit 11.454 T€ wird im Ergebnis 746 T€ höher sein. Ursächlich dafür sind die Instandhaltungskosten.

Ergebnis

Für die BFW Schömberg Unternehmensgruppe wurde ein Verlust von 155 T€ geplant. Es wird voraussichtlich ein Überschuss von 644 T€ erzielt werden können.

	Gruppenergebnis
Erlöse	
Erträge Reha	26.094.401
Erträge gefördert	3.591.190
Erträge sonstige	1.306.197
Erlöse gesamt	30.991.788
Personalkosten	
Löhne und Gehälter	13.693.894
Sozialabgaben	3.053.756
Altersversorgung	553.244
sonstige Personalkosten	846.768
Personalkosten gesamt	18.147.662
Sachkosten	
Lebensmittel	925.239
Medizinischer Bedarf	12.462
Energiekosten	973.217
Wirtschaftsbedarf	345.425
Verwaltungsbedarf	649.878
Kosten Zentrale Dienste (pro.Di GmbH)	
Instandhaltung/Wartung	3.670.037
Steuern/Versicherungen/Abgaben	354.289
Ausbildungsbedarf	1.189.288
Psychologische - soziale Betreuung	11.472
Zinsen	289.910
Abschreibungen	2.180.798
sonstige Aufwendungen	1.597.874
Sachkosten gesamt	12.199.889
Aufwendungen gesamt	30.347.551
Ergebnis	644.237



AUSBLICK

2025 steht für Stabilität durch Anpassung – es bildet das Fundament.

2026 steht für Umsetzung und Sichtbarkeit.

Die angestoßenen Maßnahmen werden wirksam, Entwicklungen werden sichtbar und neue Angebote entfalten ihre Wirkung.

*„Zukunft entsteht
im Jetzt!“*

Herausgeber

Berufsförderungswerk Schöenberg gGmbH
Bühlhof 6
75328 Schöenberg

Telefon 07084 933-0
info@bfw-schoenberg.de

www.bfw-schoenberg.de

